

ICE auf schlanken Bögen

BAHN Die Arbeiten an der Strecke von Leipzig nach Erfurt laufen auch im Burgenlandkreis unter Hochdruck. Die ersten Züge sollen im Jahr 2015 rollen.

VON ANDREAS STEDTLER

HALLE/MZ - Das Warnsignal tönt ohrenbetäubend. Die Arbeiten im Bibratunnel stoppen. Die Leute vom Sprengtrupp bringen ihr explosives Arbeitsmaterial in Sicherheit. Dann der Knall. Lichtblitze zucken, die Röhre bebzt. Eine riesige Staubwolke rollt auf den Tunnelausgang zu. Hüllt die Arbeiter ein, die sich die Ohren zuhalten und auf das Signal zum Weiterarbeiten warten.

Wieder sind die Tunnelbauer ein kleines Stück weiter, haben dem Berg ein weiteres Stück Fels abgerungen. Wenn hier, tief unter dem Burgenlandkreis, 2015 der erste ICE durch die Röhre von Leipzig nach Erfurt rast, dann wird der überwiegende Teil eines der größten Verkehrsprojekte der Bundesrepublik geschafft sein.

Die ICE-Strecke zwischen Leipzig und Erfurt nimmt immer mehr Form an. Vom Hubschrauber aus betrachtet, schlängelt sie sich wie ein dünner Faden durch Mitteldeutschland. Verschwindet immer wieder kurz im Berg und taucht wieder auf, umgeben von Kornfeldern und Weinbergen. 123 Kilometer, insgesamt 15,5 Kilometer Tunnel und 14,4 Kilometer Talbrücken, Tausende Kubikmeter Erde, die bewegt werden müssen. Nach Fertigstellung, so verspricht die Bahn, soll sich die Fahrzeit - derzeit eine Stunde - mehr als halbiert haben.

„Wir wollen echte Konkurrenz zu Inlandsflügen schaffen.“

Marcus Schenkel
Projektleiter

„Das große Ziel ist, die Vier-Stunden-Marke von Berlin nach München zu knacken“, sagt Projektleiter Marcus Schenkel. „Deshalb hat die neue Strecke in Mitteldeutschland überregionale Bedeutung. Wir wollen echte Konkurrenz zu Inlandsflügen schaffen.“

Der Bibratunnel bei Bad Bibra im Burgenlandkreis ist mit mehr als sechs Kilometern Länge der zweitlängste Tunnel auf dem Abschnitt. Dieser - wie auch der Finntunnel bei Herrngosserstedt und der Osterbergtunnel bei Steigra - erfüllen die höchsten Standards. Zwei Röhren mit einer extra Fahrbahn für Rettungsfahrzeuge sorgen für Sicherheit.

Doch nicht nur Sicherheit unter der Erde ist der Bahn wichtig, sondern auch die Landschaft darüber. So ist die wohl eindrucksvollste Brücke auf der Strecke, die Unstruttalbrücke bei Nebra, mehrmals von Ex-Bahnchef Hartmut

Mehdorn persönlich überarbeitet worden. Entstehen soll ein schlankes und graziöses Bauwerk. „Die Brücke ist nur auf wenigen Lagern errichtet“, sagt Projektleiter Schenkel. „Durch die sogenannte semiintegrale Konstruktion ist es möglich, nur ein Drittel der sonst üblichen Pfeilerstärke zu erreichen. Das sieht schöner aus. Außerdem ist das Bauwerk wartungsärmer.“

Wenn das Projekt fertig ist, soll sich die Strecke ins Landschaftsbild einfügen. Derzeit reißt die Trasse noch Wunden in die Landschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Lärmschutzwände auf den Brücken und Ausgleichsmaßnahmen wie Bepflanzungen und Biotope können das ebenso wenig verhindern wie die 600 Schafe, die eigens angeschafft wurden. Insgesamt 2 000 Hektar Ausgleichsfläche hat die Bahn angelegt, allein 1 000 Hektar sind rund um Halle entstanden. An einigen Stellen im Saale-Elster-Tal ruhen derzeit die Arbeiten bis zum Ende der Brutzeit der Vögel.

Dort bekommt die Saalestadt mit der Saale-Elster-Talbrücke quasi eine eigene Abfahrt. Während die Hauptstrecke die Bundesstraße 91 zwischen Halle und Merseburg in Ost-West-Richtung kreuzt, zweigt die derzeit längste Bahnbrücke Deutschlands am alten Wasserwerk in Beesen in weitem Bogen nach Norden ab und fädelt sich in das Schienennetz zum haleschen Hauptbahnhof ein. Die Gleisbrücke ähnelt aufgrund ihrer geringen Höhe von maximal 21 Metern einer auf Ständern stehenden Fahrbahn.

Die Hälfte der Trasse Leipzig-Erfurt ist bereits fertig. Das Projekt wird am Ende der Bauzeit zwei Milliarden Euro verschlungen haben. Ein Viertel davon kosten allein die drei Tunnel. 14 000 Flurstücke musste die Bahn erwerben, um die Strecke zu realisieren. Rasen ab 2017 dann ICE-Züge mit 300 Kilometern pro Stunde über die gesamte Strecke von München nach Berlin, ist es die schnellste Nord-Süd-Verbindung in ganz Europa.

Mit jeder Sprengung rücken die Tunnelbauer im Burgenlandkreis ihrem Ziel ein paar Meter näher. Inzwischen hat sich im Bibratunnel der Staub verzogen. Das Signal zum Weiterarbeiten ertönt.



Ein großer Bogen soll die Brücke der ICE-Strecke über das Unstruttal tragen.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

ICE-NEUBAUSTRECKE

22 Tunnel durch den Thüringer Wald

Die Bauarbeiten an der künftigen ICE-Trasse laufen nicht nur im Abschnitt zwischen Leipzig und Erfurt (siehe Karte), sondern auch zwischen Erfurt und Nürnberg. Bei Goldisthal (Thüringen) wurde gestern mit einer Sprengung der nördliche Teil des insgesamt 8 314 Meter langen Bleßberg-Tunnels angeschlagen (Foto). Der 1 163 Meter lange Goldbergtunnel auf der gegenüberliegenden Seite des Tals wurde zudem durchgeschlagen. Damit war das sprichwörtliche „Licht am Ende des Tunnels“ zu sehen, sagte ein Bahnsprecher. Nach Bahn-An-



gaben müssen auf der ICE-Neubaustrecke alleine zwischen Erfurt und Ebersfeld (Bayern) 22 Tunnel durch den Thüringer Wald gebaut werden. 13 davon seien bereits fertig oder im Bau. Für die Strecke Nürnberg-

Halle müssen zehn Milliarden Euro investiert werden. Die Reisezeit zwischen München und Berlin soll sich nach der Inbetriebnahme 2017 von derzeit sechs auf dann vier Stunden verringern.

FOTO: DPA

SÜSSER SEE Trockengebiet

Der Süße See bei Seeburg, auch bekannt als das „Blaue Auge des Mansfelder Landes“, ist 4,8 Kilometer lang und rund 800 Meter breit. Mit weniger als 400 Millimetern Niederschlag im Jahr

Hubschrauber fönt die Kirschen am Süßen See

Ungewöhnlicher Einsatz soll Platzen der Früchte verhindern.



WETTBEW

Mit 7 zur C der F

Magde in Kana

VON ANNE

MAGDEBURG Fahrt über nert sich noch genau nach der V wehrmann in die USA als Rennr sportspleie zunehmen. hat heute a Stadt im G Gebäude d ben mich d wirklich l druckt“, sa 72-Jährige. wie vor tra Rottstock mäßig, den fang August er in K. zum fünfte llice and Fir ter Teilneh schaft will Altersklass Gold holen. allen vier V teilnahme, r „Insgesamt und achtm Rottstock. gewinnen. in meinem weisen.“

7 300 K Jahr schon strampelt, das früher fen Wesem Liebe zum Als 16-Jähr Rennen de und Techni gewann au Mutter. Ein Turbine Me ning an. Dre club Leipzig Rente 1996 wehrmann

Besonder an die We Jahren in 2 „Meine Sp wollten vor Wohnmobil ten wir eine fen ihnen a männer. „I herzlich. E nis.“ Denn niger aufr Vancouver, am 31. Juli

Am 27. und 20. Kc und Polizei Kanada. Er kannte und fahren sov durch die Und dann? in New Yorl noch nicht wäre es ihn